

## ifb-Forschungskolloquium

<b>Datum/Ort</b>	Dienstag, 27. Juli 2021 • online über Zoom • 12:00 bis 13:30 Uhr
<b>Referent</b>	Dr. Detlev Lück (BiB Wiesbaden)
<b>Thema</b>	FReDA - Das familiendemografische Panel
<b>Abstract</b>	<p>Angesichts der auslaufenden Finanzierung der pairfam-Studie und den zunehmend veralteten Daten der deutschen GGS-Erhebungen beantragte ein Konsortium aus BiB, GESIS und der Universität zu Köln (stellvertretend für das pairfam-Konsortium) in den vergangenen Jahren bei BMI und BMBF ein neues Datenerhebungsprogramm: „FReDA – Das familiendemografische Panel“ soll die drohende Datenlücke schließen und dabei die Stärken der bisherigen familiendemografischen Erhebungsprogramme vereinen. 2020 wurde für FReDA eine repräsentative Stichprobe der 18- bis 49-jährigen Wohnbevölkerung Deutschlands gezogen. Diese wird seit April 2021 zweimal im Jahr befragt. Die Fragebögen für 2021, 2024 und 2027 entsprechen den international abgestimmten GGS-Fragebögen und lassen somit international vergleichende Analysen zu. In den "Zwischenjahren" werden einige GGS-Fragen aber auch pairfam-Fragen verwendet, so dass für Deutschland Längsschnittdaten mit jährlicher und halbjährlicher Taktung ermöglicht werden. Darüber hinaus enthält jede Herbstbefragung in FReDA ein "offenes Modul", für das externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Fragen vorschlagen können. Neben den repräsentativ ausgewählten Befragten werden auch deren Partnerinnen und Partner zu Interviews eingeladen. Außerdem wird die Stichprobe der pairfam-Studie ab 2022 in FReDA weiter befragt. Angesichts der Pandemie wurde in FReDA vollständig auf persönliche Interviews verzichtet; es kommen selbstadministrierte Online- und Papierfragebögen zum Einsatz. Die Daten aus FReDA werden der Forschung kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit ersten Daten ist in der zweiten Jahreshälfte 2022 zu rechnen.</p>